

Warschau, den 12. Juli 1944. 10

fr. P. W. W. W.

Tägliche Ergebnismeldung.

- 1.) 9.7.44, 22 Uhr, wurde in einem Straßengraben in Nieporët, (1 369) die Leiche des 38 jährigen poln. Volksschullehrers Winzent Kozubski aus Nieporët mit einer Kopfschußverletzung aufgefunden. Selbstmord liegt nicht vor. Täter sowie Grund des Mordes sind nicht bekannt.
- 2.) 10.7.44, 23 Uhr, raubten 2 mit Pistolen bewaffnete Banditen aus der Wohnung eines polnischen Kassierers der städtischen Gasanstalt in Warschau in Wilanow (1 408) 1460 Zloty Arztselder, 700 Zloty Privatgeld u.a. Banditen sprachen polnisch.
- 3.) 11.7.44, 19,30 Uhr, wurde in Park des Schlosses Wilanow (1 408) der Reichsdeutsche Diplomingenieur Richard-Henryk Arnold, geb. 26.2.09 in Wien, wohnhaft in Ausschwitz O/S. von einem unbekanntem Banditen durch einen Pistolenkopfschuß tödlich verletzt. Grund der Tat unbekannt. Arnold war Geschäftsreisender der JG. Farbenindustrie Ausschwitz und ist am 11.7.44 geschäftlich nach Warschau gekommen.
- 4.) 11.7.44, 18 Uhr, wurde einer Wehrmachtseinheit in Wlochy 1 Bandit gemeldet, welcher am 8.7.44 mit anderen Banditen Raubüberfälle verübt hatte. Eine Streife des Gend.-Postens Bruszkow und Wehrmachtangehörige nahmen sofort die Verfolgung auf und konnten den Banditen in Wlochy (1 394) stellen. Da er sich der Festnahme widersetzte, wurde er erschossen. Waffen keine vorzufinden.
- 5.) 11.7.44, 15 Uhr, raubten 15 mit Pistolen bewaffnete Banditen aus der Wohnung eines rumänischen Volkszugehörigen in Wolomin (1 383) 23000 Zloty bar, Kleider und Goldsachen.
- 6.) Im Nachgang zur Schnellmeldung vom 11.7.44, Ziff. 4 wird ergänzend noch gemeldet:

Bei dem Überfall auf die Gend.-Streife wurde noch der polnische Pol.Wm. Zawalski, von der Außenstelle Rembertow durch einen Handgranatensplitter an linken Knie leicht verletzt.

Dem inzwischen verstorbenen Eptw. Gend.Hoffmann wurde, von dem Banditen der Karabiner und 60 Schuß Munition und die Dienstpistole 08 mit 16 Schuß Munition geraubt. Der Raum um die Orte Zielona und Grzybowa, Gend. Sulejowek (1 396), sowie sämtliche Häuser wurden in der Zeit von 5 bis 15 Uhr nach Banditen und Waffen durchsucht.

An Kräften waren eingesetzt:

12 Gendarmen, 3/400 Wehrmacht, Panzerschule Rembertow, 12 verdächtige Personen wurden auf der Flucht erschossen. 2 Häuser und 1 Scheune in denen sich Banditen aufgehalten hatten., wurden niedergebrannt. Während die Scheune brannte, detonierte eine große Anzahl Munition. Unter dem Schutt dürften sich noch Waffen befinden. Nachsuche wurde angeordnet.

13 Personen den Arbeitsamt Rembertow zugeführt. Waffen keine gefunden. 4 Kühe sichergestellt. Aktion verlief ohne Zwischenfall.

A.B.

P. W. W. W.
Chefs der Gend.